



# Schwetzingener Zeitung



**NEUER MUSICAL-WORKSHOP**  
Die Schwetzingenerin Julia Rivas erzählt ihre Erfahrungen ▶ Seite 10

**morgenweb.de**  
Fußball-Bundesliga: Alle Begegnungen, alle Tore des Spieltages auf einen Blick!

**DAS WETTER**  
Zunehmende Bewölkung  
Temperatur 7/2° C



JAHRGANG 118 · NR. 47 · 1,40 €

SAMSTAG 26. FEBRUAR 2011

**Tarife:** Ausstände auch im öffentlichen Dienst möglich

## Streikwelle legt Bahn erneut lahm

**FRANKFURT/MANNHEIM.** Die Lokführer haben mit der zweiten Warnstreikwelle innerhalb einer Woche erneut weite Teile des deutschen Schienenverkehrs lahmgelegt. Zehntausende Fahrgäste standen gestern Morgen in der Kälte und warteten vergeblich auf ihre Züge. Unter anderem standen in Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, dem Ruhrgebiet und Köln die S-Bahnen still. Doch ein großer Teil des Verkehrs fand auch statt. Im Gegensatz zur ersten Streikwelle bei der Bahn am vergangenen Dienstag waren wegen der späteren Anfangszeit weniger Pendler und Schüler betroffen, dafür aber die Fernreisenden. Nach den ergebnislosen Tarifgesprächen für die Angestellten der Länder drohen nächste Woche auch im öffentlichen Dienst vielerorts Warnstreiks. Die Gewerkschaften haben zu Arbeitsniederlegungen in Schulen, Straßenmeistereien, Unikliniken, der Telekom und anderen Verwaltungen aufgerufen. Damit dürften auch Schulunterricht und Winterdienste ausfallen. Verdi-Chef Frank Bsirske sagte: „Wir liegen in der Sache nach wie vor sehr weit auseinander.“ *dpa*



Mit Fahnen protestierte die Gewerkschaft der Lokführer. BILD: DPA

**Hartz IV:** Zustimmung in Bundestag und Bundesrat

## Reform jetzt perfekt

**BERLIN.** Für rund 4,7 Millionen erwachsene Hartz-IV-Empfänger gibt es etwas mehr Geld. Rückwirkend zum 1. Januar erhalten sie für ihre Existenzsicherung 364 Euro im Monat, 5 Euro mehr als bisher. Anfang 2012 gibt es noch einen Zuschlag von mindestens weiteren 3 Euro. Gestern nahm das lange umstrittene Gesetzespaket die letzten parlamentarischen Hürden. Bundesrat und Bundestag stimmten mit großen Mehrheiten einem Kompromiss zu, der erst zwei Tage zuvor im Vermittlungsausschuss zustande gekommen war. Wahrscheinlich werden sich die Verfassungsrichter in Karlsruhe aber schon bald wieder mit dem Gesetz befassen müssen. Linke und Grüne machen verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Neuberechnung des Regelsatzes geltend. *dpa*

▶ Wort des Tages Seite 2



Demonstranten protestieren an der libyschen Grenze gegen den Diktator Muammar al-Gaddafi. BILD: DPA

**Libyen:** Sanktionen gegen das Regime geplant / Gaddafi lässt in Tripolis auf Demonstranten schießen

# EU will Blutvergießen stoppen

**TRIPOLIS.** Angesichts der dramatischen Lage in Libyen will die internationale Staatengemeinschaft den zum Letzten entschlossenen Staatschef Muammar al-Gaddafi in die Knie zwingen. Gut eine Woche nach Ausbruch der Revolte verständigten sich die EU-Mitglieder auf ein Sanktionspaket. Geplant ist unter anderem ein Waffenembargo. Die Vermögen der Herrscherfamilie sollen eingefroren, Einreisepässe gegen den Clan verhängt werden. Auch die US-Regierung kündigte Sanktionen gegen hohe Vertreter des Regimes an. Unterdessen ließ der in die

Enge getriebene Gaddafi in der Hauptstadt auf Demonstranten feuern.

Auch UN-Sanktionen gegen das Regime in Libyen werden immer wahrscheinlicher. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wollte am Abend zum dritten Mal innerhalb von vier Tagen zu einem Krisentreffen zusammentreten und über den Schutz der Zivilisten beraten.

In Genf tagte der UN-Menschenrechtsrat über einen Ausschuss Libyens. „Nach einigen Quellen könnten Tausende getötet oder verletzt worden sein“, sagte UN-Menschenrechtskom-

missarin Navi Pillay. Auch die Nato schaltete sich mit einem Sondertreffen der 28 Nato-Staaten in Brüssel in die Libyen-Krise ein. Ein militärisches Handeln der Allianz sei nicht geplant.

Während die Menschen in Ost-Libyen die „Befreiung“ ihrer Region feierten, schossen Soldaten in anderen Städten im Westen auf Demonstranten. In der Hauptstadt Tripolis eröffneten sie das Feuer auf eine Gruppe von etwa 500 Demonstranten, wobei mindestens ein Mensch ums Leben kam. Eine etwa doppelt so große Gruppe von Gaddafi-Anhängern versammelte sich

auf dem Grünen Platz. Ein von libyschen Aktivisten angekündigter „Marsch der Millionen“ aus allen „befreiten“ Städten auf Tripolis blieb zunächst aus.

Ein Polizeioffizier in Bengasi sagte, einige Bewohner hätten sich auf den Weg in die Hauptstadt gemacht, um dort für den Sturz Gaddafis zu demonstrieren. Allein in Bengasi, wo die von Gaddafi befehligten Truppen nicht mehr präsent sind, sollen während der Unruhen der vergangenen Tage etwa 500 Menschen getötet worden sein. *dpa*

▶ Kommentar S. 2, Berichte S. 3

### Ölmärkte

## Benzinpreise ziehen kräftig an

**HAMBURG.** Tanken bleibt teuer: Vor dem Hintergrund der Krise in Libyen haben die Spritpreise in Deutschland gestern weiter angezogen. Zeitweise wurden Rekordwerte wie im Sommer 2008 erreicht. Ein Liter Superbenzin kostete im bundesweiten Durchschnitt 1,53 Euro im Netz des Marktführers Aral. Für Diesel wurden 1,43 Euro fällig. Der Ölpreis gab unterdessen wieder etwas nach. Der Preis für ein Barrel der Nordsee-Sorte Brent pendelte sich im Handelsverlauf bei 111 bis 112 Dollar ein. *dpa*

### Kachelmann-Prozess

## Staatsanwalt als Zeuge?

**MANNHEIM.** Kachelmann-Anwalt Johann Schwenn hat gestern vor dem Landgericht Mannheim beantragt, dass Oberstaatsanwalt Oskar Gattner als Zeuge im Prozess gegen den Moderator vor Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU).

Guttenberg soll nach Einschätzung von Plagiatsjägern auch in weiteren Arbeiten fremde Textpassagen ohne Hinweis verwendet haben. Die Internet-Plattform GuttenPlag listete zum Beispiel einen Aufsatz von 2004

### Wahlen

## Irland vor Machtwechsel

**LONDON/DUBLIN.** Gut vier Wochen nach dem Zusammenbruch der alten Regierung unter den Folgen der Finanzkrise haben die Iren gestern ein neues Parlament gewählt. Mehr als drei Millionen Wähler waren aufgerufen, in 43 Wahlkreisen die 166 Abgeordneten im Parlament zu bestimmen. Eine schwere Niederlage der Regierungspartei Fianna Fail galt als sicher. Die Wahllokale sollten um 22 Uhr (Ortszeit) schließen. Ergebnisse sollen erst am heutigen Samstag verkündet werden. *dpa*

### Europäische Union

## Türken empört über Sarkozy

**ISTANBUL.** Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy hat bei seinem ersten offiziellen Besuch in der Türkei Alternativen zu einer Vollmitgliedschaft des Landes in der EU gefordert. „Es ist besser, dies nun klar zu sagen als später in eine Sackgasse zu geraten, denke ich“, sagte er bei einer Pressekonferenz mit seinem Amtskollegen Abdullah Gül. Alle Staaten hätten eine rote Linie. Sarkozy, der als erster französischer Präsident seit 1992 anreiste, stieß die türkische Regierung mit seinen Äußerungen vor den Kopf. *dpa*

**Plagiatsaffäre:** Bundesbürger lehnen laut Politbarometer Rücktritt des Verteidigungsministers ab

## Mehrheit der Deutschen steht hinter Guttenberg

**MANNHEIM/BERLIN.** Die große Mehrheit der Bundesbürger will, dass Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) Bundesverteidigungsminister bleibt, sein Image bekommt aber deutliche Schrammen. Im aktuellen Politbarometer der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen lehnen 75 Prozent einen Rücktritt des Ministers ab, der im Zuge der Plagiatsaffäre seinen Dokortitel verloren hat. Auch bei Anhängern der Oppositionsparteien gibt es keine Mehrheit für einen

Amtsverzicht des Verteidigungsministers. Allerdings büßt Guttenberg seinen großen Vorsprung in der Rangliste der zehn beliebtesten Politiker ein – und führt jetzt nur noch hauchdünn vor Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU).

Guttenberg soll nach Einschätzung von Plagiatsjägern auch in weiteren Arbeiten fremde Textpassagen ohne Hinweis verwendet haben. Die Internet-Plattform GuttenPlag listete zum Beispiel einen Aufsatz von 2004

für die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung zu den Beziehungen zwischen der Türkei und der EU auf. „Spiegel Online“ berichtete, die Vorlage sei ein Strategiepapier der EU-Kommission.

Der frühere Thüringer Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) bezweifelt, dass Guttenberg die Fehler in der Doktorarbeit versehentlich unterlaufen sein sollen. *was/dpa*

▶ Kommentar und Politbarometer Seite 2



Bleibt umstritten: Karl-Theodor zu Guttenberg. BILD: DPA

ANZEIGE

Entspannen, erholen, saunieren ...  
**Fit in den Frühling!**

Gönnen Sie sich eine Wohlfühl-Massage!

**bellamar**  
Schwetzingen · Odenwaldring  
Tel.: 06202 978280 · www.bellamar-schwetzingen.de

### LOKALBLICK

**Warnung vor Gewinnbenachrichtigungen**  
**SCHWETZINGEN/KETSCH.** Nach Angaben der Polizei sind in den vergangenen Tagen dubiose Gewinnmitteilungen aufgetaucht. Die Polizei rät dringend davon ab, sich darauf zu melden. ▶ Seiten 9 + 23

**Närrische Senioren in Schunkellaune**  
**KETSCH.** Beim Seniorennachmittag im Haus der Begegnung ging die Post ab. Die lustig gekleidete Narrenschar zeigte, dass Narretei und Frohsinn keine Frage des Alters ist. ▶ Seite 15

**Erster Nachtumzug durch Reilingen**  
**REILINGEN.** Zum 725-jährigen Ortsjubiläum zog gestern erstmals ein beeindruckender Nachtumzug mit viel Musik und bunten Kostümgruppen durch die Straßen. ▶ Seite 19

**Erden bleibt bis 2012 bei der HG**  
**SPORT.** Heute trifft die HG Oftersheim/Schwetzingen auf Kornwestheim. Vor der Partie sprach unsere Zeitung mit Trainer Eyub Erden, der seinen Vertrag bis Juni 2012 verlängert hat. ▶ Seite 27

### WELTBlick

**Auslaufmodell Lebensversicherung?**  
Nach der angekündigten Absenkung des Garantiezinses für Lebensversicherungen auf 1,75 Prozent sehen Verbraucherschützer keinen Grund mehr, eine Police abzuschließen. ▶ Seite 4

### Schnelles Internet

Ab Frühjahr wird auch außerhalb von Großstädten eine rasche Internetverbindung verfügbar sein – Dank dem neuen Funkstandard LTE. Die Metropolregion soll ebenfalls von der neuen Technik profitieren. ▶ Seite 7

### BÖRSENTICKER

#### Dax im Plus

7185,17  
0,77%

#### Euro gibt nach

1,3762  
1,3773Text

### Bayern stichelt gegen Dortmund

Vor dem Schlagerspiel gegen Tabellenführer Borussia Dortmund gibt sich der FC Bayern äußerst selbstbewusst und geht fest von einem Sieg aus. Den BVB lässt das kalt. ▶ Seite 25

### Ende der Shuttle-Ära

Es ist der Anfang vom Ende der Shuttle-Ära. Die fast 27 Jahre alte „Discovery“ ist – mit vier Monaten Verspätung – zu ihrer letzten Reise in den Weltraum aufgebrochen. ▶ Seite 31

**Fernsehprogramm** ▶ Seiten 36 + 37  
**Leserbriefe** ▶ Seiten 44 + 45  
**Gottesdienste/Notdienste** ▶ Seiten 44 + 45

### SERVICE

**Zustellung** Tel. 06202/205-205 Fax: 06202/205-206  
Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, So 9-12 Uhr

**Kundenforum Schwetzingen und Ticketshop**

Carl-Theodor-Straße 1

Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

**Anzeigen** Tel. 06202/205-334 Fax: 06202/205-393

Mo-Fr 8-16 Uhr

E-Mail: sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

**Redaktion** Tel. 06202/205-306 Fax: 06202/205-392

E-Mail: sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

